

Code of Conduct

DE	3
FR	7
EN	11

Dieses Dokument formuliert den respektvollen Umgang miteinander im Hochschulalltag der HKB. Ziel ist die Förderung und Gewährleistung einer vertrauensvollen, konstruktiven und wertschätzenden Zusammenarbeit. Es ist ein Statement für eine offene und diverse Hochschule und ein Leitfaden für die Beurteilung von unangemessenem Verhalten. Der Kodex gilt für alle Mitarbeitenden und Studierenden der HKB.

Dafür stehen wir ein

Die HKB versammelt Menschen unterschiedlicher Identitäten und mit vielfältigen Hintergründen. Die diversen Prägungen undhaltungen sind nicht nur ein Reichtum, sondern bergen auch Konfliktpotenziale im Umgang miteinander. Dieser Leitfaden soll sowohl Mitarbeitende als auch Studierende darin unterstützen, nicht tolerierbares Verhalten zu vermeiden, zu erkennen, zu benennen und aktiv dagegen vorzugehen.

Als Kunsthochschule fördern und fordern wir Kreativität, nehmen eine wichtige Funktion als Ort der Kritik ein und leisten einen Beitrag zu gesamtgesellschaftlichen Fragen. Um diese Aufgabe unabhängig gestalten zu können, sind die Freiheit der Kunst und ein offener Diskurs von besonderer Bedeutung. Diese Kunstfreiheit bringt aber auch eine Verantwortung mit sich: Die HKB kann im gesellschaftlichen Diskurs nur dann glaubhaft Orientierung bieten, wenn sie selbst eine Vorbildfunktion einnimmt. Wir schaffen den Rahmen für Integrität, Vielfalt, Nachhaltigkeit und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.

Die HKB stellt die nachhaltige Wissensfindung über den kurzfristigen Erfolg. Sie unterstützt Studierende und Mitarbeitende dabei, ihre Verantwortung füreinander und gegenüber der Institution HKB wahrzunehmen und bietet ihnen sach- und stufengerechte Mitwirkungsmöglichkeiten. Von Führungskräften wird ein kooperativer und integrier Führungsstil erwartet.

Die HKB schützt ihre Studierenden und Mitarbeitenden mit geeigneten Massnahmen vor Diskriminierung, sexueller Belästigung, Mobbing, Drohung und Gewalt, zum Beispiel durch Sensibilisierung, Weiterbildung oder Beratung. Gemeldete Vorfälle werden ernstgenommen.

Das tolerieren wir nicht

- Diskriminierung

Wir tolerieren kein Verhalten, das die Würde von Personen beeinträchtigt. Wir arbeiten darauf hin, dass keine Person benachteiligt wird aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Geschlechtsidentität oder -ausdruck, sexueller Orientierung, Alter, Sprache, sozialer Stellung, beruflichem Status, Lebensform, religiöser, weltanschaulicher oder politischer Überzeugung sowie körperlicher, geistiger oder psychischer Beeinträchtigung.

- Sexuelle Belästigung

Wir tolerieren keine anzüglichen, demütigenden oder verächtlichen Bemerkungen und Handlungen, keine Zurschaustellung und Verbreitung von pornografischem Material und keinen unerwünschten Körperkontakt oder das Ausnützen eines Abhängigkeitsverhältnisses.

- Mobbing

Wir akzeptieren kein Verhalten, das Personen systematisch diskreditiert und isoliert oder darauf abzielt, sie von ihrer Position oder aus dem Studium zu verdrängen. Dazu gehören gezielte Herabsetzung, Ausgrenzung, missbräuchliche Anschuldigung, Informationsverweigerung oder die Zuteilung von kränkenden Aufgaben.

- Bedrohung und Gewalt

Wir tolerieren keinerlei Verhalten, das Personen psychisch oder physisch verletzt. Dazu zählen verbale oder nonverbale Kränkungen, Erniedrigungen, Beschimpfungen, Drohungen, oder das willentliche und beharrliche Verfolgen einer Person im Internet (Cybermobbing) oder im realen Leben (Stalking).

Das erwarten wir voneinander

Wir schaffen eine respektvolle und wertschätzende Lern- und Arbeitsumgebung, die auf gemeinsam getragenen Grundsätzen beruht. Die HKB bietet den Rahmen, das Umfeld und die Unterstützung für produktive Zusammenarbeit, innovative Weiterentwicklung, ständigen Austausch und eine transparente Fehlerkultur. Wir diskutieren Meinungsverschiedenheiten und unterschiedliche Haltungen konstruktiv und lösen Konflikte in der Regel dort, wo sie entstehen.

- Integrität

Wir pflegen einen respektvollen Umgang miteinander, stehen ein für eine ehrliche und transparente Kommunikation und übernehmen Verantwortung. Dabei sind wir uns bewusst, dass die Wirkungen unserer Worte und Handlungen nicht immer unseren Absichten entsprechen. Konflikte werden sachlich und mit dem Ziel einer Lösungsfindung ausgetragen. Eine Vertrauenskultur und die Offenheit gegenüber konstruktiver Kritik bilden die Basis unserer täglichen Arbeit.

- Vielfalt

Wir verstehen Diversität als zentrale Ressource einer zukunftsfähigen Organisation und Gesellschaft und begegnen Neuem mit Offenheit und Kooperationswillen. Wir verwenden bewusst eine gender- und diversitysensible Sprache und schätzen die Perspektivenvielfalt in interdisziplinären Teams. Wir schaffen Rahmenbedingungen für Inklusion und bieten vielfältige Zugänge an die HKB.

- Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung

Wir befassen uns mit Themen von hoher gesellschaftlicher, künstlerischer und gestalterischer Relevanz, suchen dazu die Zusammenarbeit mit anderen Interessierten und teilen Wissen, Erfahrungen und Kompetenzen. Indem wir am gesellschaftlichen Wandel mitwirken, schaffen wir die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung. Dabei orientieren wir uns an den Sustainable Development Goals der UNO.

- Selbstreflexion und offene Kommunikation

Wir arbeiten gemeinsam an der Überwindung von Vorurteilen, Stereotypen und struktureller Diskriminierung. Dabei sind wir uns bewusst, dass diese zu grossen Teilen unbewusst entstehen. Wir wissen, dass missbräuchliche Situationen oft durch Stillschweigen ermöglicht oder verlängert werden. Wir sprechen deshalb tatsächliche oder vermutete Verstösse gegen diesen Kodex an, unterstützen Betroffene aktiv und entwickeln neue Handlungsansätze.

Vorgehen

Wir ermutigen alle Mitarbeitenden und Studierenden, sich aktiv für diese Verhaltensvorsätze einzusetzen und Verstösse gegen den Kodex nicht zu tolerieren. Soweit die betroffenen oder beobachtenden Personen dazu in der Lage sind, teilen sie der entsprechenden Person unmissverständlich mit, dass sie deren Verhalten als Belästigung empfinden und nicht akzeptieren. Sollte ein direktes Gespräch nicht möglich sein oder zu keiner Verhaltensänderung führen, suchen sie Unterstützung bei Mitarbeitenden oder Mitstudierenden und melden sie Vorfälle bei ihren Vorgesetzten respektive den Studiengangsleitenden. Diese sind verpflichtet, den Vorwürfen nachzugehen. Mitarbeitende oder Studierende, die in gutem Glauben Meldung erstatten, haben keine Nachteile zu befürchten. Wer sich dagegen nicht an die Vorgaben dieses Kodex hält, muss mit Konsequenzen rechnen: Mitarbeitende haben personalrechtliche Sanktionen, Studierende disziplinarische Massnahmen bis hin zum Studienausschluss zu erwarten.

Beratung

Nehmen Sie nichttolerierbares Verhalten gegenüber Ihnen und auch gegenüber Drittpersonen nicht stillschweigend hin. Handeln Sie! Die HKB unterstützt Sie dabei. Sollten Sie unsicher sein, ob ein bestimmtes Verhalten unzulässig ist oder wie Sie am besten vorgehen, lassen Sie sich von einer Ansprechperson vertraulich beraten. Der/die Beauftragte für Chancengleichheit sowie die externen Beratungsstellen unterstehen der Schweigepflicht:

Beauftragter für Chancengleichheit und Inklusion

Christoph Brunner
Fellerstrasse 11, 3027 Bern
christoph.brunner@hkb.bfh.ch
+41 31 848 38 14

Beratungsstelle der Berner Hochschulen

Erlachstrasse 17, 3012 Bern
+41 31 635 24 35
beratungsstelle.bernerhochschulen@be.ch

Lantana

Fachstelle für Opferhilfe bei sexualisierte Gewalt
Aarberggasse 36, 3011 Bern
+41 31 313 14 00
info@lantana-bern.ch

Antirassismus

Beratungsnetz für Rassismusopfer
network-racism.ch

Le présent document formule les règles garantes d'un comportement respectueux dans le quotidien de la haute école des arts de Berne HKB, afin d'assurer et d'encourager une collaboration constructive, respectueuse et confiante. Le présent document réaffirme que notre haute école se veut ouverte et diverse. Il constitue le référentiel pour évaluer les comportements jugés inappropriés. Il s'applique à toutes les personnes qui travaillent ou qui étudient à la HKB.

Ce que nous voulons

La HKB réunit des personnes aux identités et aux origines les plus diverses. Cette diversité des empreintes et attitudes sont une richesse, mais elle comporte aussi un risque de conflits au quotidien. Le présent fil conducteur a pour vocation d'aider les personnes qui travaillent ou qui étudient dans notre institution à éviter, à reconnaître et à appeler par leur nom les comportements non tolérables ainsi qu'à lutter activement contre ce problème.

En notre qualité de haute école, nous encourageons et exigeons la créativité, nous avons une importante fonction de lieu de critique et nous contribuons à répondre aux questions qui se posent à la société. La liberté artistique et le débat ouvert sont des conditions essentielles pour assurer ces fonctions en toute indépendance. Qui dit liberté artistique dit responsabilité particulière : la HKB ne pourra fournir d'aides pertinentes à l'orientation dans le débat sociétal que si elle fait état d'exemplarité. Avec le présent code de bonne conduite, nous créons les conditions pour qui puissent se développer l'intégrité, la diversité et la durabilité et pour que nous puissions assumer notre responsabilité dans et pour la société.

La HKB place la recherche de savoirs durables au-dessus des succès éphémères; elle encourage les personnes qui étudient et qui travaillent dans l'institution à assumer leurs responsabilités, les un-e-s pour les autres tout comme pour la HKB en sa qualité d'institution. À tous les niveaux hiérarchiques, elle réserve des possibilités de participation. La HKB attend de ses cadres un style de conduite intègre et coopératif.

La HKB protège ses étudiant-e-s et ses employé-e-s de la discrimination, du harcèlement sexuel, du harcèlement psychologique et de la violence, par exemple en instaurant des mesures de sensibilisation, en offrant des formations continues, en proposant des conseils. Les cas signalés sont pris au sérieux.

Ce que nous rejetons

- La discrimination

Nous ne tolérons aucun comportement qui porte atteinte à la dignité de la personne. Nous œuvrons à ce qu'aucune personne ne soit désavantagée en raison de son origine, de la couleur de sa peau, de son identité ou expression sexuelle, de son orientation sexuelle, de son âge, de sa langue, de sa position sociale, de sa position professionnelle, de son mode de vie, de ses convictions religieuses, idéologiques ou politiques, ou encore en raison d'atteintes à l'intégrité physique, mentale ou psychique.

- Le harcèlement sexuel

Par harcèlement sexuel, **nous entendons** les remarques et les gestes obscènes, humiliants ou méprisants, la présentation et la diffusion de matériel pornographique, les contacts physiques indésirables et l'exploitation d'une relation de dépendance.

- Le harcèlement psychologique

Nous rejetons tout comportement qui discrédite et isole systématiquement certaines personnes ou qui vise à déloger une personne de sa position ou de sa place d'études, notamment par le rabaissement ciblé, l'exclusion, les accusations abusives, la privation d'informations ou l'attribution de tâches humiliantes.

- Les menaces et la violence

Nous ne tolérons aucun comportement qui blesse l'intégrité physique ou psychique des personnes, tel que les offenses verbales ou non verbales, les humiliations, les insultes, les menaces ou le harcèlement délibéré et obstiné des personnes, que ce soit sur la toile ou dans la vie réelle.

Ce que nous attendons les un-e-s des autres

Nous créons un environnement de travail et d'études respectueux et valorisant, basé sur des principes qui bénéficient de l'adhésion de toutes et de tous. La HKB offre les conditions, le contexte et le soutien qui favorisent la collaboration productive, le développement innovant, l'échange permanent et une culture face à l'erreur qui mise sur la transparence.

- Respect de l'intégrité

Nos relations sont empreintes de respect, notre communication est franche et transparente et nous assumons nos responsabilités. Nous avons conscience que nos faits et gestes n'ont pas toujours l'effet escompté. Les conflits sont gérés de manière rationnelle, en vue de trouver une solution. La confiance et l'écoute des critiques constructives constituent le fondement de notre travail au quotidien.

- Diversité

Nous estimons que dans une organisation et une société durables, la diversité est une ressource essentielle; nous sommes ouverts et coopératifs face à la nouveauté. Nous pratiquons consciemment une langue qui reflète la diversité, notamment des genres, et nous apprécions la diversité des perspectives dans les équipes interdisciplinaires. Nous offrons un environnement favorable à l'inclusion et proposons une multitude d'accès à la HKB.

- Durabilité et responsabilité sociale

Nous travaillons sur les thématiques d'une grande pertinence sociétale, artistique et créative en recherchant la collaboration avec d'autres milieux intéressés et nous partageons notre savoir, nos expériences et nos compétences. En participant activement au changement sociétal, nous créons les conditions d'un développement durable, en nous orientant vers les objectifs de développement durable de l'ONU.

- Réflexion de soi et communication ouverte

Ensemble, nous travaillons à surmonter les préjugés, les stéréotypes et la discrimination structurelle. Nous reconnaissons que ces préjugés naissent fréquemment de manière inconsciente. Nous savons que les situations d'abus sont favorisées par le silence qui les entoure. Nous thématisons donc les infractions supposées ou avérées au présent code de bonne conduite, nous soutenons les personnes concernées et nous développons de nouvelles manières d'agir.

Comment procéder ?

Nous encourageons toutes les personnes qui travaillent ou qui étudient à la HKB à s'engager activement en faveur du respect des principes de comportement énumérés ci-avant et à ne pas tolérer les infractions au présent code de bonne conduite. Dans la mesure de leurs possibilités, les personnes concernées par de telles infractions ou celles qui en sont témoins communiquent explicitement à la personne qui commet l'infraction qu'elles considèrent leur comportement comme incommode, donc inacceptable. Si un entretien direct n'est pas possible ou si un tel entretien ne provoque aucun changement de comportement, nous invitons les personnes concernées à chercher un soutien auprès de leurs collègues d'études ou de travail et à annoncer les incidents à leur supérieur-e hiérarchique ou au/à la responsable de leur domaine d'études, tenus de donner suite à ces accusations. Les personnes concernées qui travaillent ou qui étudient à la HKB et qui dénoncent un tel comportement de bonne foi n'ont pas à craindre d'inconvénient. Les personnes qui ne respectent pas les dispositions du présent code de bonne conduite devront assumer les conséquences de leur comportement, à savoir des sanctions qui relèvent du droit du personnel pour les personnes qui travaillent à la HKB, ou des mesures disciplinaires – qui peuvent aller jusqu'à l'exclusion des études – pour les personnes qui étudient à la HKB.

Conseils

N'acceptez pas les comportements intolérables à votre égard ou à l'égard de personnes tierces. Agissez. La HKB vous apporte son soutien. Si vous n'êtes pas sûr-e qu'un certain type de comportement à votre égard soit admissible ou si vous souhaitez vous faire conseiller sur les démarches à entreprendre, adressez-vous à une interlocutrice ou à un interlocuteur tenu par la confidentialité. Le/La responsable de l'égalité des chances et les services de conseil externes sont soumis au secret de fonction.

Le responsable de l'égalité des chances et de l'inclusion à la HKB

Christoph Brunner
Fellerstrasse 11, 3027 Bern
christoph.brunner@hkb.bfh.ch
+41 31 848 38 14

Le Service de conseil des Hautes écoles bernoises

Erlachstrasse 17, 3012 Bern
+41 31 635 24 35
beratungsstelle.bernerhochschulen@be.ch

Lantana

Service de conseils spécialisé pour les victimes de violences sexuelles
Aarberggasse 36, 3001 Bern
+41 31 313 14 00
info@lantana-bern.ch

Antiracisme

Réseau de centres de conseil pour les victimes du racisme
network-racism.ch

This document outlines the respectful treatment of one another as is expected in everyday university life at the HKB. The aim is to promote and guarantee trusting, constructive and appreciative cooperation. It is a statement for an open and diverse university and a guideline for the assessment of inappropriate behaviour. This code applies to all employees and students of the HKB.

What we stand for

The HKB brings together people with different identities and of various backgrounds. While this diversity is enriching, it also harbours the potential for conflict when dealing with one another. This guideline is intended to support both staff and students in avoiding, recognizing and naming intolerable behaviour and actively taking action against it.

As a university of the arts, we promote and challenge creativity, assume an important function as a place of critique and contribute to issues affecting society as a whole. In order to achieve this task, artistic freedom and an open discourse are of particular importance. Of course, this artistic freedom also brings with it a sizeable responsibility: the HKB can only credibly offer orientation in social discourse if it itself acts in an exemplary manner. We create the framework for integrity, diversity, sustainability and the assumption of social responsibility.

The HKB places the sustainable discovery of knowledge above short-term success, supports students and employees in assuming their responsibility for each other and towards the HKB as an institution, and offers them appropriate opportunities to influence and contribute. Managers are expected to have integrity and a cooperative style of leadership.

The HKB protects its students and employees against discrimination, sexual harassment, bullying, threats and violence, with appropriate measures such as awareness-raising, further training or counselling. Reported incidents are taken seriously.

What we will not tolerate

- Discrimination

We do not tolerate any behaviour that undermines another person's dignity. We work to ensure that no person is disadvantaged based on origin, skin colour, gender identity or expression, sexual orientation, age, language, social position, occupational status, lifestyle, religious, ideological or political beliefs, or physical, mental or psychological impairment.

- Sexual harassment

We do not tolerate any offensive, humiliating or contemptuous remarks and actions, the display and distribution of pornographic material, or unwanted physical contact or exploitation of a dependent relationship.

- Bullying

We do not accept any behaviour that systematically discredits and isolates people or aims to oust them from their position or studies. This includes targeted belittling, exclusion, abusive accusation, refusal to provide information or the assignment of offending tasks.

- Threats and violence

We do not tolerate any behaviour that causes psychological or physical harm to others. These include verbal or non-verbal offences, humiliations, insults, threats, or the deliberate and persistent pursuit of a person on the Internet (cyberbullying) or in real life (stalking).

What we expect from each other

We provide a respectful and appreciative learning and working environment based on shared principles. The HKB offers the framework, environment and support for productive collaboration, innovative development, constant exchange and a transparent culture of constructive criticism. We discuss differences of opinion and attitudes in a constructive manner and usually resolve conflicts where they arise.

- Integrity

We treat each other in a respectful manner, and believe in honest and transparent communication, as well as taking responsibility for one's actions. We are aware that the effects of our words and actions do not always correspond to our intentions. Conflicts are dealt with objectively and in a solution-oriented manner. A culture of trust and openness to constructive criticism form the basis of our daily work.

- Diversity

We understand that diversity is a key resource within a sustainable organization and society, and approach new things with an open mind and a willingness to cooperate. We consciously use gender- and diversity-sensitive language and value the diversity of perspectives within interdisciplinary teams. We provide the environment for inclusion and offer diverse access to the HKB.

- Sustainability and social responsibility

We are focused on topics of high social, artistic and creative relevance, and seek to collaborate with other interested parties in order to share knowledge, experience and skills. By participating in social change, we create the conditions for sustainable development. In doing so, we are guided by the UN's Sustainable Development Goals.

- Self-reflection and open communication

It is our joint effort to overcome prejudices, stereotypes and structural discrimination. In doing so, we are conscious of the fact that, to a large extent, these can arise subconsciously. We know that abusive situations are often enabled or prolonged by silence. We therefore address actual or suspected violations of this code of conduct, actively support those affected and develop new action approaches.

Procedure

We strongly encourage all staff and students to actively promote this code of conduct and not to tolerate violations of the code. As far as the affected or observing persons are able to do so, inform the respective person in no uncertain terms that their behaviour is perceived as harassment and will not be tolerated. If a direct conversation is not possible or does not lead to a change in behaviour, seek support from staff or fellow students and report any incidents to your supervisor or the heads of the degree programmes. They are obligated to investigate all allegations. Employees or students who report in good faith do not need to fear any negative repercussions. However, those who do not comply with this code must expect consequences: Employees can expect sanctions under labour law, and students can expect disciplinary measures up to and including the exclusion from their study programme.

Counselling

Do not silently accept intolerable behaviour towards you or others. Take action! The HKB will support you in this. If you are unsure whether a certain behaviour is inadmissible or how to best proceed, be sure to seek advice from a confidential contact person. The representative for equal opportunities as well as the external counselling centres are bound by confidentiality:

Equal Opportunities and Inclusion Officer

Christoph Brunner
Fellerstrasse 11, 3027 Bern
christoph.brunner@hkb.bfh.ch
+41 31 848 38 14

Counselling Centre Universities of Bern

Erlachstrasse 17, 3012 Bern
+41 31 635 24 35
beratungsstelle.bernerhochschulen@be.ch

Lantana

Specialist Service for Victims of Sexual Violence
Aarberggasse 36, 3001 Bern
+41 31 313 14 00
info@lantana-bern.ch

Anti-racism

Counselling network for victims of racism
network-racism.ch

Verabschiedet von der HKB Departementsleitung im April 2021

Adopted by the HKB Departmental Board in April 2021

Le code de conduite a été adopté par la direction de département de la HKB en avril 2021